

„Weißeritz-Beitung“
erscheint wöchentlich drei-
mal: Dienstag, Donner-
stag und Sonnabend. —
Preis vierteljährlich 1 M.
25 Pfg., zweimonatlich
84 Pfg., einmonatlich 42
Pfg. Einzelne Nummern
10 Pfg. — Alle Postan-
nahmen, Postboten, sowie
die Agenten nehmen Be-
stellungen an.

Weißeritz-Beitung.

Inserate, welche bei den
bedeutenden Auflagen des
Blattes eine sehr wirk-
same Verbreitung finden,
werden mit 10 Pfg. die
Spaltenzeile oder deren
Raum berechnet. — Ta-
bellarische und complicirte
Inserate mit entsprechen-
dem Aufschlag. — Eingelie-
ferte, in redaktionellen
Theile, die Spaltenzeit
20 Pfg.

Amtsblatt

für die königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, sowie für die königlichen Amtsgerichte und die Stadträte
zu Dippoldiswalde und Frauenstein

Verantwortlicher Redacteur: Paul Jehne in Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrirten Unterhaltungsblatt“.

Mit land- und hauswirthschaftlicher Monatsbeilage.

Nr. 35.

Sonnabend, den 23. März 1895.

61. Jahrgang.

Lokales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Auch für hier. Der ist nunmehr
Seiten des hierzu gewählten Ausschusses das Fest-
programm für die Feier des 80. Geburtstages des Fürsten
Bismarck festgesetzt und soll dieselbe in dem Saal zur
deutschen Reichskrone um 8 Uhr beginnen. Dieselbe
besteht in einer ersten Feier mit sich anschließendem
Kommerse; Festredner ist Herr Superintendent Meier.
Außerdem werden noch theils bei der ersten Feier,
theils bei dem Kommerse, Ansprachen an die Versamm-
lung gerichtet, beziehungsweise Trinksprüche auf Deutsch-
lands Heer, Frauen und Jugend ausgebracht werden.
Der hiesige Männergesangsverein sowie der Gesangs-
verein des hiesigen Turnvereins haben den gesanglichen
Theil übernommen, während die Musik von Herrn
Stadtmusikdirektor Jahn ausgeführt wird, außerdem
werden mehrere Gesänge gemeinsam von den Fest-
genossen gesungen werden. — Hoffentlich theilhaftig
sich die hiesige Einwohnerschaft an dieser Feier sowohl,
als durch reichen Flaggen-Schmuck an den Häusern in
zahlreicher und allgemeiner Weise.

Dippoldiswalde. Der hiesige Wohlthätigkeits-
verein „Sächsische Fechtschule“ hält morgen Abend
1/2 8 Uhr im Saale der „Reichskrone“ sein erstes
diesjähriges Wohlthätigkeitskonzert ab. Wir machen
auf das reichhaltige Programm auch hierdurch noch
besonders mit dem Bemerkten aufmerksam, daß für
diesen Abend der Gesamtvorstand des obengenannten
Vereins außer dem hiesigen Zitherklub den Klyphonisten
Herrn Bruno Müller von hier, vormalig Schüler der
Spüring'schen Kapelle in Striesen, gewonnen hat.

Die anhaltend nasstalle und unbefähigende
Witterung hat auch in unserer Stadt einem un-
lieblichen Gaste, der Influenza, den Weg gebahnt
und die Thür geöffnet. Schon in einer ganzen An-
zahl von Familien hat die Krankheit ihren Einzug
gehalten und ist daselbst, wenn auch heftig, so doch
bis jetzt ohne schwerere Folgen aufgetreten.

Höckendorf. Sonntag den 31. März, als am
Vorabend des 80. Geburtstages unseres Altreichs-
tanzlers Fürst Bismarck, beabsichtigt man, zu Ehren
desselben, im hiesigen Gasthose einen Festkommerse ab-
zuhalten, zu welchem jeder patriotisch gesinnte Mann
jeden Standes willkommen sein soll.

Altenberg. Am vorigen Sonntag fand der 3.
und letzte diesjährige Familienabend unfrer Kirch-
fahrt statt, an dem auch der Kreisverein für innere
Mission in den Amtsgerichtsbezirken Altenberg und
Lauenstein durch eine größere Anzahl von Mitgliedern
aus Lauenstein, Wahrenstein, Weising u. s. sich theilhaftig.
Man hatte diesmal den größten Saal der Stadt
(Hotel z. Post) gewählt, aber auch dieser vermochte
nicht alle Ertheiltenen (gegen 500) zu fassen. In
längerer Ansprache begrüßte Herr Ortspfarrer Haude
die Versammlung, insbesondere den Kreisverein für
innere Mission, indem er das Programm des Abends,
das wiederum gedruckt vorlag, mit schönen erhabenden
Worten in Beziehung zum Wirken dieses Vereins wie
auch zum Leben des Einzelnen setzte. Herr Amtsrichter
Ficker-Lauenstein dankte für den Willkommensgruß
und verbreitete sich sodann über Zweck und Ziele der
inneren Mission im Einzelnen, aus den Erfahrungen
des Lebens genommenen Beispielen ihren reichen Segen
darlegend. — Den Hauptvortrag (in zwei Hälften)
hielt der Hauptlehrer der hiesigen Eisenbahnschule,
Herr cand. rev. min. Bedert, Pastor design. für Riesa,
über: „Eine Reise nach Palästina“. Wir führen im
Geiste mit ihm über Triest nach Alexandrien und von
da ins gelobte Land mit den heiligen Stätten, da
einmal der Herr gewandelt, und von denen uns eine
interessante, anschauliche Schilderung gegeben wurde.
Im zweiten Theile des Vortrages führte Herr Bedert
Sitten und Gebräuche der Bewohner Palästinas uns
vor Augen; und da sei es ihm besonders gedankt,
daß er auch dem guten köstlichen Humor, der unter

Thänen lächeln kann, sein Recht ließ. Der lebhafteste
Beifall der Versammelten mag ihm sagen, wie ungern
wir den allerseits beliebten Lehrer und Freund ziehen
lassen. Der Vortrag wurde eingeleitet durch Dekla-
mationen meist Gerodischer Gedichte über das heilige
Land, vorzügliche Darbietungen von Musikstücken für
Violine, Harmonium und Orgel, sowie einigen Männer-
quartetten, gesungen von einem Doppelquartett, und
wie das letzte Mal, so auch gestern von besonderer
Wirkung. Gemeinamer Gesang begann und schloß
den Abend. Die Sammelbüchse ergab 22 M. 40 Pf.

Auch die neueste Einrichtung unserer Herren
Geistlichen, die Einführung allwöchentlich Bibel-
stunden, die zunächst in der Konfirmandenstube des
Diakonats abgehalten werden, ist von der Gemeinde
mit Dank und Freude begrüßt worden. Bereits an
der zweiten nahmen 40 Zuhörer und Zuhörerinnen
Theil.

Dresden. Von verschiedenen Seiten taucht das
noch unkontrollirbare Gerücht auf, König Albert
beabsichtige, sich an einem der letzten Märztage nach
Friedrichsruh zum Fürsten Bismarck zu begeben.

— Geh. Justizrath Räger in Dresden ist zum
Generalstaatsanwalt ernannt worden.

Wie eifrig die deutschen Eisenbahnen und ins-
besondere auch die sächsische Staatsbahnverwaltung be-
strebt sind, die Ausfuhr deutscher Waaren zu fördern
und diesen den Wettbewerb gegen die außerdeutsche
Produktion zu erleichtern, zeigt folgender Vorgang.
Wir erfahren nämlich, daß am 1. April ds. J. ein
direkter Tarif für die Güterverkehre an deutschen
Stationen nach den ostafrikanischen Hafenplätzen südlich
von Aden, sowie nach den Stationen Johannesburg
und Pretoria der Niederländisch-Süd-Afrikanischen
Eisenbahn in Kraft treten wird. An diesem Tarife
sind eine größere Anzahl von sächsischen Eisenbahn-
stationen theilhaftig. Der neue Tarif ermöglicht eine
direkte Frachtberechnung von Deutschland nach den
ostafrikanischen Hafenplätzen, sowie nach den Binnen-
stationen Johannesburg und Pretoria zu ermäßigten
Tarifen und dürfte der bisher an englische Vermittelung
gebundenen sächsischen Industrie gewiß bedeutende
Vorteile bringen.

Gegenwärtig ist man damit beschäftigt, am
Bau der Carolabrücke, die unter den eisernen
Strombogen angebrachten starken Arbeits- und Schutz-
gerüste zu entfernen. Zu diesem Zwecke müssen die
Ballen und Bretter in den Strom hinabgelassen und
von unterhalb der Brücke postirten Rähnen aus auf-
gefangen und ans Ufer gebracht werden. — Die
zweck Einlegung der Gas- und Wasserleitungsröhren,
der elektrischen Kabel und der Straßenbahnseilen an
den Zufahrtsstraßen der Brücke erforderlichen Erd-
arbeiten werden durch den Eintritt der nasßen Witterung
aufs Neue verzögert. Der übermäßig lange
Winter hat die sämtlichen Arbeiten an diesem Bau-
werk bedeutend aufgehalten, sodaß der Fertigstellungs-
termin erheblich hinausgeschoben werden muß.

In dem Vororte Pieschen herrscht gegenwärtig
eine Meinungsverschiedenheit über die Frage, ob man
die Einwohnerung mit Dresden anstreben solle oder
nicht. Zwei Drittel der Bewohner sind für, ein
Drittel dagegen. Den Ausschlag wird schließlich die
Steuerfrage geben, da die städtischen Steuern weit
niedriger bemessen sind als die Ortssteuern. — In
Löbtau wird die Einwohnerfrage auch seit längerer
Zeit erörtert. Bei einem eventuellen Aufgehen der
beiden Vororte in dem Dresdner Gemeinwesen würde
das letztere rund 30000 Einwohner mehr erhalten.

Freiberg. Am Sonnabend wurde Bädermeister
Dehne, in dessen Badwaaren am 14. Dezember v. J.
Arsenik gefunden worden war, wodurch zahlreiche
Erkrankungen herbeigeführt wurden, von der gegen
ihn erhobenen Anklage wegen Fahrlässigkeit kostenlos
freigesprochen.

Niederseblig. Der 14jährige Sohn des Bäder-
meisters Kempe hier rettete seinen 10jährigen Bruder
Max vom Tode des Ertrinkens. Letzterer spielte an
dem hochangeschwellenen Dorfbach, rutschte aus und
schwamm gegen 100 Meter mit fort, wobei durch Hilfe-
rufe anderer Kinder sein Bruder Karl herbeieilte,
schnell entschlossen und trotz eigener Lebensgefahr in
den Bach sprang und seinen Bruder Max glücklich
rettete. Der muthige und tapfere Knabe dürfte
zweifellos eine Rettungsmedaille erhalten, indem es
schon der zweite Knabe ist, welchen er vom Tode des
Ertrinkens gerettet hat.

Pirna. Der Fonds zum Kriegerdenkmal hat
in neuerer Zeit eine Verstärkung dadurch erhalten,
daß der hiesige Verschönerungsverein demselben den
Betrag von 500 M. überwiesen und Steinbruchbesitzer
Bodechtel in Schöna sich bereit erklärt hat, den
zum Postament benötigten Stein unentgeltlich zu
liefern. Weiterhin hat auch die Kaufmanns-Innung
zu Pirna einen Beitrag zugesichert.

Pirna. Die am Anfang dieser Woche am hiesigen
königlichen Seminar abgehaltenen Aufnahmeprüfungen
für neue Jüglinge in der 6. Klasse, werden, da von
den Angemeldeten die meisten diese Prüfung bestanden,
wiederum die Lücken füllen, die durch Abgang in der
1. Klasse wegen Erlangung der Schulamtslandbatur
oder in anderen Klassen aus andern Ursachen entstanden
sind. Ueberhaupt ist wahrzunehmen, daß auch an den
andern sächsischen Seminaren zahlreiche Bewerbung
um Aufnahme vorhanden war und daß mehrfach, so
z. B. am Lehr. v. Fletcher'schen Seminar in Dresden,
das Angebot den Bedarf überstieg.

Groitzsch. Endlich ist es gelungen, der Ein-
brecher habhaft zu werden, die schon längere Zeit,
in besonders frecher Weise aber in den letzten 14 Tagen,
die gesammte Einwohnerschaft durch fortwährende
Einbruchsdiebstähle in hochgradige Aufregung versetzt
haben. Dieselben hatten versucht, in das Schuhwaaren-
artikelgeschäft von Schröter in der sehr belebten Bahn-
hofstraße einzudringen, waren aber dabei von dem
Dienstmädchen eines nebenan wohnenden Fabrikanten
erkannt worden. Der sofort benachrichtigten Polizei
und Gendarmerie war es möglich, Nachts gegen 2 Uhr
die Diebe einzeln zu verhaften. Die Einbrecher sind
die Schuhmacher A. Teubel, W. Kägel und der Bäcker
R. Rau von hier. Die ersten Beiden sind bereits
wegen Eigenthumsvergehen vorbestraft, der Letztere
aber ist ein arbeitscheuer Bursche, der, schon längere
Zeit ohne Arbeit, bei seiner Mutter auflag. Die
vorgenommene Hausdurchsuchung förderte Dinge zu Tage,
die schon vor Weihnachten gestohlen worden waren.
Die Einbrecher sind bereits in das Amtsgericht Pegau
eingeliefert worden.

Chemnitz. In Sachen Kalitzky — den Mord-
versuch in der Neujahrsnacht 1894 betreffend — sind
jetzt neue Erhebungen im Gange. Eine Reihe damals
vernommener Zeugen haben Ladung vor dem Unter-
suchungsrichter erhalten und sind theilweise bereits
abgehört worden. Diese Maßregel soll auf eine Ver-
hauptung des wegen Nothzucht mit tödtlichem Aus-
gange unlängst zu lebenslänglichem Zuchthaus ver-
urtheilten Appreteurs Hauslein aus Chemnitz zurück-
zuführen sein, wonach er nicht die Uebelthat an der
bald nachher verstorbenen Arbeiterin Fuchs, sondern
den Mordversuch an der 4jährigen Kalitzky, der be-
kanntlich der Leib aufgeschnitten war, verübt haben
will. Das Hauslein, welcher bereits aus dem Zucht-
hause Waldheim nach Chemnitz gebracht wurde, mit
diesen Angaben verfolgt, ist nicht recht ersichtlich; wie
bekannt, wurde Kalitzky, der Onkel des armen Kindes
damals zu 15 Jahren Zuchthaus verurtheilt, ohne je-
doch ein Geständniß abgelegt zu haben.

Callenberg. Der Hauseinsturz war weniger
harmlos, als er nach den ersten Nachrichten zu sein
schien. Mehrere Personen sind schwer beschädigt